Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 28

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einzig der Zweck sein, die Berufstüchtigkeit durch Förderung der beruflichen Ausbildung zu heben. Die übrigen vom Gewerbe aufgestellten Posiulate sollen zu gegebener Zeit in besondern Gesetzesentwürsen verwirklicht werden. Die Arbeiten werden vom eidgen. Arbeitsamt derart gefördert, daß Botschaft und Gesetzesentwurf über die berusliche Ausbildung noch in diesem Jahr oder dann spätestens auf Frühjahr 1928 den eidgen. Käten unterbreitet werden können.

Husstellungswesen.

Runstgewerbemuseum der Stadt Zürich. Auf die zweite Ausstellung "Das neue Heim" hin, die das Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich auf das Frühjahr 1928 veranstaltet, wird an ter Wassers werkstraße eine Gruppe von Versuchshäusern mit 2 Fünszimmerwohnungen und 2 Dreizimmerwohnungen erstellt. Firmen des Baugewerbes, die sich an dieser Ausstellung beteiligen wollen, werden ersucht, jest schon ihre provisorische Anmeldung betreffend Rohbauarbeiten an das Kunstgewerbemuseum Zürich schriftlich einzureichen. Mit der Ausstührung der Bauten wird demnächst begonnen.

Ausstellung "Die Wohnung" in Stuttgart. Außer der vom Werkbund auf seiner Ausstellung "Die Wohnung" erstellten Versuchssiedlung auf dem Weißenhosge- lände wird Stuttgart noch eine weitere Versuchssiedlung erhalten. Die Reichssorschungsgesellschaft zur Rationalisierung des Wohnungsbaues (die zu der Werkbundstedlung 130,000 Mark gestistet hat), stellt der Stadt als Veihilse für eine weitere Siedlung noch 224,000 Mark zur Versügung. Die neue Siedlung wird 117 Wohnseinheiten umfassen; sie wird in verschiedenen Konstruktionen und verschieden großen Häusereinheiten gebaut werden, damit im Vergleichsweg die Wirtschaftlichskeit beobachtet und sessenstellt werden kann. Die Vansleitung wird Prof. Schmitthenner übertragen.

Verbandswesen.

Schweizer. Verband für Gewerbeunterricht. Zur diesjährigen Jahresversammlung hatte sich der Verein das historische Murten auserforen. Am Samstag wickelte der Verhand unter der Leitung von K. Hunziker (Aarau) im Belsein von über 120 Mitgliedern die geschäftlichen Traktanden ab. Den wertvollsten Teil der Hauptversammlung bildete ein Reserat von Dr. K. Böschenstein, Inspektor des berustichen Vildungswesens am eidgen. Volkswirtschaftsbepartement, über "Die Gewerbeschule und die Gewerbelehrerausbildung in Süddeutschland". Der klare und ausschlenken, rege benützten Diskussion.

Holz = Marktberichte.

Holzbericht aus Schwanden (Glarus). (Korr.) Eine ziemlich zahlreiche Gänterschaft hatte sich am Samstag ben 1. Oktober 1927 im Hotel "Abler" in Schwanden eingefunden, um an der vom Gemeinderat Schwanden publizierten Hauptholzgant teilzunehmen. Ein Holzquantum von zirka 1400 m³, an verschiedenen Waldstellen bereitgestellt, wurde zur Verstelgerung gebracht und fand guten Absah. Für das im großen und ganzen schöne und gesunde Bau- und Sägeholz wurde ein Erlös von rund Fr. 32,000 erzielt. Pro Festmeter macht das einen Durchschiltspreis von Fr. 23. Der für die Ge-

meindekasse erzielte Erlös kann als befriedigend bezeichnet werden. Das Holz wird jeweilen auf dem Stock abgegeben.

Verschiedenes.

Das ftadtzurderifde Amt für Berufsberatuna hat laut dem Geschäftsberichte der Zentralschulpflege im letten Jahre das Sommersemefter genütt für die beruftundliche Aufflärung der Jugend, frühzeltige Weckung des Intereffes für die Bedeutung der Berufsmahl bei Eltern und Kindern durch Veranftaltung von Werkstattbesuchen, Lichtbilderoortragen, Berufsmappen, Berufsmahlblatter. Es fet erfreulich, wie die Ginficht über den Wert der Betriebsbesuche auch unter der Lehrerschaft immer mehr Eingang finde. Im Gelbftbeobachten der Vorgange im Arbeitsleben lägen allerlei Vorteile für die vor der Berufswahl stehende Jugend: Sie lerne erkennen, wie die Erziehung zum Fleiß, zur Pünktlichkeit, Genauigkeit und Arbeitsdisziplin in jedem Beruf gefordert werden muß, wie die Schulkenntnisse in der Praxis verwendet werden; sie sehe den Werdegang der Arbeitsprodutte, beobachte den Berufs: arbeiter mitten unter ben Maschinen. Die Ausstellung des Lehrlingwettbewerbes, eine Anzahl Werkstätten verschiedenartiger bedeutender Betriebe, die Winterthurer Metallarbeiterschule und Fachklaffen an der Gewerbe schule find in 114 Besuchen von 320 Klaffen mit 6166 Schülern besucht worden. Eine Ergänzung der Werkstattbesuche bilden die im Runftgewerbemufeum ftattfindenden Lichtbildervorträge, wofür das Amt besonders geeignete Serien zusammenstellte. Im November und Dezember wurden vier Elternabende veranftaltet, die gut besucht wurden. Je mehr es gelinge, gewiffe elterliche Borurtelle, welche einer glücklichen Berufswahl der Kinder im Wege fteben, zu beseltigen, um so mehr sei Gemahr dafür geboten, daß die Jugend ihrem Arbeitgelück eher zugeführt werden tann. Die Tatfache, daß eine folide Gefundhelt, Rraft in vielen Berufen das Fundament für ein beruf liches Fortkommen bedeutet, und daß ein schwächlicher Rorperbau, ein vorhandenes Leiden einen Berufsarbeiter por die größten Sorgen ftellen tann, zwinge ben Berufs, berater und die Beraterin, die gesundheitliche Gignung forgfältig abzuklären. Die Mädchen werden mit Vorliebe in einer Familie untergebracht, wo sie Gelegenheit haben, die Hausgeschäfte gründlich zu erlernen; der Abschluß eines Lehrvertrages bezwecke, dafür zu sorgen, daß die Haushaltlehrtochter in allen Zweigen des Hauswesenst nachgenommen werde. Die Einzelberatung gehe möglichst von der berufsaufklärenden Veranschaulichung aus, und Biel jeder Beratung muffe fein, dem Bewerber einen möglichft klaren Einblick in den gewählten Beruf zu ver schaffen, damit er weniger enttäuscht werde, und die seiner in der Lehre wartenden Anforderungen tenne. Die An wesenheit eines Elternteils bei ber Beratung set aus ver schiedenen Gründen nötig. Daß der Berufsberater bei seiner Aufgabe auch die wirtschaftlichen Verhältniffe 311 berücksichtigen suche, fel flar. Dant ber Aufflarungsarbett habe der Zudrang in gewiffe überlaufene Arbeitsgebiete hinetn abgenommen, und umgekehrt bas Intereffe für früher verkannte Berufe zugenommen. Im letzten Jahre wurden 257 Lehrstellen vermittelt (178 für Knaben und 79 für Madchen), sowie 268 Arbeitstellen (135 für Knaben und 133 für Mädchen).

Neue Industrie im Kanton Schwyz. Zur Grindung einer Genossenschaft für die Einführung neuer Erwerbsquellen und Industrien hat sich in Unteriberg ein Initiativsomitee gebildet, das auch die Förderung des Absahes der einheimischen Erzeugnisse und der bischerigen Erwerbszweige bezweckt.

Die Wiederaufbauarbeiten im Liechtenfteinischen. Am 4. Oktober fand in Buchs auf Einladung von Herrn Betriebschef Wild in Zürich eine Konferenz schweizerischer Eisenbahnfachmanner ftatt, an die fich eine Besichtigung der zerfiorten Rheinbrücke anschloß. Nach einer Mitteilung vom Verkehrschef der Ofterreichischen Bundesbahndirektion in Innsbruck, Dr. Daser, hat die Generaldirektion der Ofterreichischen Bundesbahnen in Wien verfügt, daß die Arbeiten auf der zerftorten Linte Schaan Buchs und die Biederinftandftellung der Gifenbahnrheinbrücke bei Buchs berart gefördert werden muffen, daß die Linie bis 1. Dezember wieder betriebsfähig set. Auf der Station Schaan sind heute die ersten Materialtransporte eingetroffen. Damit find auch die Gerüchte, welche in letter Zeit bier auftauchten und die Meldung im heutigen "Liechtenfteiner Bolksblatt", daß die öfterreichischen Bahnen beabsichtigen, die zerftorte Rheinbrücke nicht mehr aufzubauen, sondern eine neue Linte Feldkirch-Sargans über Baduz zu erftellen, widerlegt. Bei diesen Falschmeldungen mag wohl der Wunsch Bater des Ge-Dantens gewesen fein. In liechtenfteinischen Regierungstreisen ift von berartigen Beftrebungen nichts bekannt. Der liechtensteinische Landtag hat für die Regulierung bes Hochwasserschadens und die Durchführung der Elementararbeiten ein Gesetz erlaffen, das als dringlich bezeichnet wurde und in welchem ber Regierung zur Durchführung desfelben weitgehende Bollmachten eingeräumt werden. Ebenso ift von der Regterung für die Bewohner der von der Hochmafferkataftrophe betroffenen Gemeinden Schaan, Eichen, Mauren, Gamprin, Ruggell und Kellenberg der Rechtsftillftand bis 31. Dezember dieses Jahres verfügt worden.

Cotentafel.

† Jatob Reller, Spenglermeister in Glatifelden (Zürich), starb am 3. Oktober im Alter von 62 Jahren.

† Ronrad Boffart-Rappeli, Schreinermeister in St. Erhard bei Surfee (Luzern) ift am 9. Oktober im Alter von 51 Jahren gestorben.

† Balthasar Greter, Schreinermeister in Kriens (Luzern) ift am 8. Oktober einem Unfall erlegen. Er stand im Alter von 47 Jahren.



Turbinen-Anlagen von uns in letzter Zelt

Burrus Tabakfabrik Boncourt, Schwars-Weberei Bellach, Schild frères Grenchen, Tuchfabrik Langendorf, Gerber Gerberei Languau, Girard frères Grenchen, Elektra Ramiswil.

In folg. Sägen: Bohrer Laufen. Hensi Attishols. Greder Münster. Burgheer Moos-Wikon. Gauch Bettwil. Burkart Matsendorf. Jermann Zwingen.

In folg. Mühlen: Schneider Bätterkinden. Gemeinde St-Blaise. Vallat Beurnevésin. Schwarb Eiken. Sallin Villas St. Pierre. Häfelfinger Diegten. Gerber Biglen. † Frig Schär, Baumeister in Rheinfelden, ftarb am 1. Oktober im Alter von 53 Jahren.

Literatur.

Entwerfen und Zeichnen von Hochbauten. Genaue Anweisung durch vergleichende Nebeneinanderstellung von richtiger und falscher Darstellung der Bauzeichenungen. Bon Prof. Baldauf (Essen) und Dipl.-Ingenteur Piehsch (Breslau). Bierte verb. Auflage. 84 Seiten mit 115 Abb. und einer farbigen Tafel. Leipzig 1927, H. Ludwig Degener, Verlagsbuchehandlung. R.M. 3.50.

Die Verfaffer geben in dem vorliegenden Buch eine Anweisung zur richtigen Darftellung von Bauzeichnungen, die zum Handgebrauch im Bureau und auf der Bauftelle dienen foll. In der bewährten Gegenüberftellung von Beispiel und Gegenbeispiel wird dem Anfänger gezeigt, mas zur Aufftellung einer für den Polier verftandlichen klaren Bauzeichnung wesentlich ift und welche Fehler er zu vermeiden hat. Nach der Grundlehre der dar= stellenden Geometrie von der Wiedergabe eines Körpers auf einer Fläche im Kreuzriß wird die Entstehung von Grundriß, Aufriß und Schnitt entwickelt und sobann die Frage der senkrechten und wagrechten Schnittführung burch bas haus eingehend besprochen. Der Unfanger neigt dazu, die Schnittführung geradlinig zu legen, unbekummert, ob hierbei die jur Rlarftellung notwendigen wesentlichen Konftruktionsteile geschnitten werden. Die an der hand von Betspielen gegebene Anleitung zu einer finngemäßen Führung ber Schnittlinte verdient daher besondere Beachtung. Auch die klare Scheidung der verschiedenen Stadien der Entwurfsbearbeitung und die Anpassung des Maßstabes der Darstellung an diese ift eine wesentliche Grundregel, beren Beobachtung ben Anfanger zu wirtschaftlicher Arbeitseinteilung erziehen und vor ergebnistosem zeichnerischen Arbeitsaufwand bewahren foll. Nach einlettenden Betrachtungen über Darftellung und Berechnung der Maßzahlen wird im vierten Hauptteil eine Anleitung jum Bauzeichnen an zwei Entwurfsbeispielen gegeben. Die Entwürfe find in samtlichen Ansichten, Grundriffen und Schnitten, mit Magzahl und Möbeleinzeichnung versehen, eingehend durchgearbeitet. Die Darftellungsmöglichkeiten ber Treppe find in einem besonderen Abschnitt an typischen Beispielen erlautert. Die Ausführlichkeit ber zeichnerischen Darftellung ift abhängig vom Maßstabe und mancher Anfänger hat zu seinem Leidwesen erfahren muffen, daß eine mechanische übertragung der Darftellung vom größeren in den kleineren Maßstab trot peinlichster Sorgfalt ein unklares, unwirksames Bild ergibt. Die in dieser Sinsicht gegebenen Fingerzeige über die Burudführung vielliniger Gingelzeichnungen auf eine schematische Darfiellung in kleinem Maßstabe sind daher besonders wertvoll. Einige vielfach vorkommende Fehler der Darstellung bilden sodann nebst einem Zeichenschlüssel mit Farbtafel den Schluß des überaus brauchbaren Buches.

Ein berartiges Buch kann bei der Fülle der zeichnerischen Darstellungsmöglichkeiten kein starres Schema bieten, wenn es dem Leben dienen soll, und dem haben die Versasser durch Aufnahme verschiedener Darstellungsmöglichkeiten als Vergleichsbeispiele in weitem Maße Rechnung getragen. Umso verdienfilicher ist es, daß es ihnen trothem gelungen ist, aus der Fülle der Möglichkeiten die leitenden Gesichtspunkte auszusondern und so das Büchlein zu einem in Theorie und Praxis gleich gut verwendbaren Leitsaden und Vorlagsduch zu gestalten. Die Anschaffung des preiswerten Buches ist sehr zu empsehlen!